

Hilfsfragen zur Lektüre von:

Karl Rahner

Grundkurs des Glaubens

ZWEITER GANG:
DER MENSCH VOR DEM ABSOLUTEN
GEHEIMNIS

2. Die Erkenntnis Gottes, S. 61–79

für die zweite Lektüre:

- [1] Sind transzendente Gotteserkenntnis und aposteriorische Gotteserkenntnis zwei eigenständige Arten der Gotteserkenntnis, oder ist vielmehr die transzendente Gotteserkenntnis gleichzeitig auch eine aposteriorische Gotteserkenntnis und umgekehrt?
- [2] Inwiefern muß transzendente Gotteserkenntnis aposteriorisch genannt werden?
- [3] Worin besteht das Problem, das Rahner in dem mittleren Absatz auf S. 61 löst? (Oder ist diese Frage zu schwer?)

- [4] Wie kann Rahner, der die Existenz von *transzendentaler* Gotteserkenntnis mit Nachdruck bejaht, behaupten, daß es nur eine *aposteriorische* Gotteserkenntnis gibt?
- [5] Warum ist die Erkenntnis Gottes eine *transzendente*?
- [6] Inwiefern kann man sagen, daß ausdrückliche, begrifflich-thematische Gotteserkenntnis zweiträngig sei?
- [7] Wieso hat man immer mit mehr zu tun als mit dem, *worüber* man in Worten und in Begriffen redet?
- [8] Was ist eigentlich unser *Reden* von Gott?
- [9] Welche Art der Gotteserkenntnis wird *öfter* vollzogen: die transzendente oder die thematische?

[10] Was tun wir eigentlich in unserem explizit religiösen Beten?

[11] Unter welcher Bedingung ist ausdrückliche Gotteserkenntnis wirklich echt vollziehbar?

[12] Wodurch werden einzelne Wirklichkeiten klar verständlich?

[13] Kann Gott von anderen Wirklichkeiten abgegrenzt werden?

[14] Wie kommt es, daß es sehr leicht ist, Gott zu übersehen?

[15] Warum kann man sagen, daß der Begriff »Gott« nicht ein Ergreifen Gottes sei?

[16] Was ist der sogenannte »Begriff Gottes«?

[17] Warum ist es eigentlich nicht möglich, so vorzugehen, daß man zuerst sagt, was man unter »Gott« versteht, und dann fragt, ob er existiert?

[18] Nennen Sie die verschiedenen Arten der Gotteserkenntnis!

[19] Ist diese Unterscheidung von Rahner neu entdeckt?

[20] Wie kommt natürliche Gotteserkenntnis zustande?

[21] Woher kommen die Erkenntnisse der Wortoffenbarung?

[22] Beruht die dritte Art der Gotteserkenntnis auf mystischen Erfahrungen?

[23] Legt Rahner diese Unterscheidung der drei Er-

kenntnisarten seiner eigenen Ausführungen zugrunde?

[24] Warum darf Rahner diese Unterscheidung übergehen?

[25] Inwiefern ist Rahners Position hier nicht einfach eine natürliche philosophische Gotteserkenntnis?

[26] Worin besteht die *theologische* Begründung für die Vernachlässigung der Unterscheidung zwischen den verschiedenen Arten der Gotteserkenntnis?

[27] Gibt es im konkreten Leben eine Gotteserkenntnis, die rein natürlich wäre?

[28] In welcher Weise gibt es doch eine rein natürliche Gotteserkenntnis?

[29] Was ist Gnade?

[30] Wie kommt es, daß ein ausdrücklicher Atheismus einen Vollzug der Gnade bedeuten kann?

[31] Unterscheidet die ursprüngliche Gotteserkenntnis zwischen natürlich und gnadenhaft, oder wird diese Unterscheidung später vollzogen?

[32] Wie verhält sich die hier gemeinte Gotteserkenntnis zu der menschlichen Transzendenz?

[33] Warum ist die menschliche Transzendenz – obwohl mit ihr Gott gegeben ist – nicht ein eigenmächtiges Erobern Gottes?

[34] In welchem Sinne ist die Unendlichkeit des Menschen endlich?

- [35] Wovon weiß die Transzendenz streng als solche?
- [36] Worin besteht die Einheit von Transzendenz und ihrem Woraufhin?
- [37] Was für Schwierigkeiten würden entstehen, wenn man versuchen würde, über die Transzendenz zu reden, ohne dabei von Gott, d.h. dem Woraufhin der Transzendenz, zu reden?
- [38] Worin besteht die Schwierigkeit, wenn man über die Transzendenz dadurch redet, daß man über ihr Woraufhin redet?
- [39] Warum will Rahner Gott ungern als »das Sein schlechthin«, als »das absolute Sein« bezeichnen?
- [40] Wie möchte Rahner Gott nennen?

[41] Warum will Rahner das Wort »Gott« vermeiden?

[42] Was soll zuerst kommen: die Beschreibung der Gotteserfahrung oder das Wort »Gott«?

[43] Warum läßt sich das Woraufhin der Transzendenz nicht benennen?

[44] Inwiefern dürfen wir das Woraufhin der Transzendenz als einen Gegenstand unter anderen auffassen?

[45] Warum *müssen* wir das Woraufhin der Transzendenz als das von allen anderen Unterschiedene aussagen?

[46] Unter welcher Bedingung bleibt unsere reflektierende Begrifflichkeit über das Woraufhin der Transzendenz wahr?

[47] Warum sind »Namen« wie »das Namenlose« und »das Unendliche« in Wahrheit keine Namen des Woraufhin der Transzendenz?

[48] Wie kommt es, daß die Absetzung des Woraufhin der Transzendenz vom Endlichen die eine ursprüngliche Unterscheidung darstellt, die überhaupt erfahren wird?

[49] Warum kann das Woraufhin der Transzendenz nicht selber abgegrenzt werden?¹

[50] (schwierig!) Warum ist ein vulgärer Dualismus falsch?

[51] (schwierig!) Inwiefern ist der Unterschied zwischen Gott und Welt ganz anders als Unterschiede zwischen kategorialen Wirklichkeiten innerhalb der Welt?

[52] (sehr schwierig!!) Wie kommt es, daß gerade in

¹Bemerkung: »Pantheismus« = die Lehre, daß Gott die Summe aller Dinge in der Welt ist.

der Unterscheidung zwischen Gott und Welt die größte *Einheit* zustandkommt?

[53] Worin besteht das Wahrheitsmoment des Pantheismus?

[54] Wie ist der *vulgäre* Dualismus zu verstehen?

[55] Warum ist der vulgäre Dualismus im Grunde unreligiös?

[56] (schwierig) Wie kommt es zustande, daß der *Unterschied* zwischen Gott und Welt eine Bejahung der letzten *Einheit* von Gott und Welt bedeutet?

[57] Welche Falschheit haben der Atheismus und der vulgäre Theismus gemeinsam?

[58] Warum ist das Woraufhin der Transzendenz unab-

grenzbar?²

[59] Was für eine Konsequenz hätte es, wenn man über das Woraufhin der Transzendenz – was unmöglich ist – verfügen würde?

[60] Was hat unser Reden über Gott mit *Schweigen* zu tun?³

[61] Wird das Woraufhin der Transzendenz unmittelbar an sich in der transzendentalen Erfahrung erfahren?

[62] Worin besteht die Wahrheit der heutigen Tendenz, eher von der »Welt« und vom Nächsten zu reden als von Gott?

[63] Gibt es eine Erfahrung von Gott gleichsam »ne-

²Begriffserklärung: »Ontologie« = die Wissenschaft vom Sein, einschließlich des absoluten Seins, d.h. Gottes. Für unsere Zwecke kann man die Erwähnungen hinsichtlich der Ontologie im Text überspringen.

³Begriffserklärung: »Ontologismus« = die Lehre, daß man Gott direkt, an sich erfährt, indem man Sein immer erfährt.

ben« anderen Wirklichkeiten?

[64] In welchem Sinne ist das Woraufhin der Transzendenz *Geheimnis*?

[65] Was bedeutet »heilig« in diesem Zusammenhang?

[66] Inwiefern ist es notwendig, den Begriff des »Geheimnisses« mit dem Begriff des »heiligen« zu ergänzen?

[67] Warum wird das Wort »Begriff« in der ersten Zeile nach der Überschrift *Transzendente Erfahrung und Wirklichkeit* hervorgehoben?

[68] Worin besteht das Mißverständnis, das Rahner im ersten Absatz nach der Überschrift *Transzendente Erfahrung und Wirklichkeit* darstellt?

[69] Wird das Woraufhin der Transzendenz von der Transzendenz getragen, oder eher umgekehrt?

[70] Wo finden wir unser ursprüngliches Wissen vom »Sein«?

[71] Können wir unser Wissen um das, was »Sein« ist, von einem einzelnen Seienden nehmen?

[72] Warum ist es eigentlich unmöglich, über Wirkliches als solches etwas zu erfahren getrennt von dem ursprünglichen Wissen um »Sein«? (schwierig)

[73] Warum stimmt es, daß eine Aussage über ein Wirkliches als ein grundsätzlich und von vornherein der Erkenntnis Entzogenes ein Begriff ist, der sich selber aufhebt?

[74] (sehr schwierig) Warum stellt das bloß Gedachte einen *defizienten* Modus des Gegenstandes der Erkenntnis dar?

[75] Ist das Wirkliche im vollen und eigentlichsten Sinne der empirische Gegenstand in Raum und Zeit?

[76] Wie kommt es, daß man *notwendigerweise* die Wirklichkeit Gottes bejaht?

[77] Kann man Gott »das absolute Sein« nennen?

[78] Was sind Gottesbeweise (verglichen mit der transzendenten Gotteserfahrung)?

[79] Kann man transzendente Gotteserfahrung ohne Gottesbeweise haben? Kann man Gottesbeweise haben ohne transzendente Gotteserfahrung?

[80] Wie kann man es einem klarmachen, daß er sich mit der Gottesfrage beschäftigen *müsse*?

[81] Warum kann Rahner auf einzelne Behandlungen

der verschiedenen Gottesbeweise verzichten?